

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

In diesem Abschnitt sind Angaben aus verschiedenen Bereichen des Rechtswesens zusammengestellt: Ordentliche und besondere Gerichtsbarkeit, Tatermittlung, Strafverfolgung, Strafvollzug und Bewährungshilfe.

Ordentliche Gerichte entscheiden in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, in Familienrechtssachen und in Strafsachen. Die ordentliche Gerichtsbarkeit obliegt den Amtsgerichten sowie dem Land- und Oberlandesgericht.

Amtsgerichte sind erstinstanzliche Gerichte für Zivil-, Familien- und Strafsachen. Die Entscheidungen fällt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Familienrechtssachen der Einzelrichter, in Strafsachen der Einzelrichter oder das Schöffengericht.

Bei dem **Landgericht** sind Zivil- und Strafkammern gebildet. Es entscheidet in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Strafsachen in erster und zweiter Instanz sowie über Beschwerden.

Bei dem **Oberlandesgericht** sind Zivil-, Familien- und Strafsenate gebildet. Es entscheidet in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Familienrechtssachen über Berufungen und Beschwerden; in Strafsachen nur in besonderen Fällen in erster Instanz, sonst als Revisions-, Rechtsbeschwerde- und Beschwerdeinstanz.

Sonstige Gerichte, denen die Gerichtsbarkeit für bestimmte Rechtsgebiete obliegt, sind die Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht sowie das Verwaltungsgericht und das Oberverwaltungsgericht, das Finanzgericht, das Sozialgericht und das Landessozialgericht.

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik** bringt erfaßte und aufgeklärte Straftaten, auch solche, die im Kindesalter (unter 14 Jahren) begangen wurden. Erfaßte Straftaten sind alle zur Anzeige gelangten Verbrechen und Vergehen gegen deutsche Strafgesetze, ausgenommen die Verkehrsdelikte und die Staatsschutzdelikte. Die mit Strafe bedrohten Versuche werden wie vollendete Handlungen gezählt. Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn der Täter (Tatverdächtige) durch Geständnis oder andere Beweismittel überführt oder auf frischer Tat ergriffen worden ist.

In der **Strafverfolgungstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters aufgrund von Zählkarten erfaßt (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfaßt Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahr (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlaß zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.

Besondere Begriffsbestimmungen

Strafbare Handlungen sind Verbrechen und Vergehen.

Verbrechen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluß rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel gehandelt wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

Freiheitsstrafe (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß 1 Monat.

Strafarrest kann nur gegen Angehörige der Bundeswehr verhängt werden (§ 9 WStG).

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

Nebenstrafen und Nebenfolgen werden nur in Verbindung mit Strafe verhängt, z. B. Fahrverbot, Aberkennung von Bürgerrechten, Einziehung von Gegenständen, die zur Ausführung eines vorsätzlichen Verbrechens oder Vergehens gedient haben.

Andere Entscheidungen sind Freispruch, Einstellung des Strafverfahrens, Absehen von Strafe, Anordnen von Maßnahmen der Besserung und Sicherung (selbständig oder neben Freispruch und Einstellung) sowie Überweisung an den Vormundschaftsrichter gemäß § 53 JGG.

Maßregeln der Besserung und Sicherung (§ 61 StGB) werden teils in Verbindung mit Strafe, teils unabhängig davon in Fällen von Freispruch, Einstellung des Verfahrens oder in einem selbständigen Verfahren angeordnet. Maßregeln der Besserung und Sicherung sind Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus, in einer Entziehungsanstalt oder in der Sicherungsverwahrung, Führungsaufsicht, Entziehung der Fahrerlaubnis und Berufsverbot.

Jugendstrafe (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen "Maßnahmen" nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt 6 Monate, das Höchstmaß 5 Jahre, in Ausnahmefällen 10 Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen läßt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem rechtschaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt 4 Jahre.

Zuchtmittel (§ 13 JGG) sind Verwarnung (§ 14 JGG), Erteilung von Auflagen (§ 15 JGG) und Jugendarrest (§ 16 JGG).

Erziehungsmaßregeln (§ 9 JGG) sind Erteilung von Weisungen, Erziehungsbeistandschaft und Fürsorgeerziehung.

Kinder (Personen unter 14 Jahren) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Probanden sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

Vorbestrafte sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafarrrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.

1. Gliederung der ordentlichen Gerichte 1970 bis 1985 (Stand jeweils 31. Dezember)

Jahr	Oberlandesgericht			Landgericht					Amtsgericht	
	Zivilsenate ¹⁾	Strafsenate	Richter	Zivilkammern	Kammern f. Handels-sachen	Strafkammern ²⁾	Richter	Staats- u. Amts-anwälte	Anzahl	Richter
1970	6	2	24	15	3	7	75	41	16	78
1975	7	2	28	16	4	7	79	48	11	87
1980	9	2	35	13	4	19	76	59	11	102
1984	9	2	35	16	4	18	73	59	11	110
1985	9	2	35	16	4	18	73	60	11	111

1) Ab 1977 einschließlich Familiensenate.- 2) Die Spruchkörper sind teilweise personengleich besetzt.

2. Richter^{*)}, Rechtsanwälte und Notare sowie Wohnbevölkerung 1970 bis 1985 (Stand jeweils 31. Dezember)

Jahr	Richter	Rechtsanwälte	Notare	Wohnbevölk. insgesamt	Einwohner je		
					Richter	Rechtsanwalt	Notar
1970	177	219	33	1 121 300	6 335	5 120	33 979
1975	193	289	39	1 096 333	5 680	3 794	28 111
1980	213	405	40	1 066 299	5 006	2 633	26 657
1984	218	558	40	1 050 837	4 820	1 883	26 271
1985	219	581	40	1 045 936	4 776	1 800	26 148

*) Nur Richter an ordentlichen Gerichten.

3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte

I. Zivilsachen in den Jahren 1970 bis 1985

Gerichte Gegenstand	1970	1975	1980	1982	1983	1984	1985
a) Zivilsachen in erster Instanz							
AMTSGERICHTE							
Eingegangene Verfahren	11 572	16 283	14 725	17 866	20 055	20 574	21 050
Erledigte Verfahren	11 085	14 948	14 333	16 964	18 599	19 570	21 167
Unerledigte Verfahren am Jahresende	7 193	10 414	7 917	9 618	10 823	11 851	11 413
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Prozeßkostenhilfeverfahren ¹⁾	110	62	17	31	34	58	76
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	273	267	131	207	268	240	256
Arreste oder einstweilige Verfügungen	736	1 038	785	906	884	884	851
Gewöhnliche Prozesse über							
Wohnungsmietrecht	.	.	.	3 006	3 368	3 408	3 715
Unterhaltsrecht	.	.	.	87	84	110	115
Verkehrsunfallrecht	.	.	.	2 220	2 222	2 307	2 413
Bau-/Architektenrecht	.	.	.	415	519	493	443
Kaufrecht	.	.	.	5 137	4 890	4 277	4 210
Sonstige Verfahren ²⁾	9 966 ⁴⁾	13 581 ⁴⁾	13 400 ⁴⁾	4 955	6 330	7 793	9 088
Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	2 480	3 960	4 714	5 549	6 055	6 476	6 908
Vergleich	1 256	1 513	1 506	1 546	1 554	1 610	1 593
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	2 552	3 142	3 100	4 007	4 447	4 627	5 152
Beschluß	544	586	588	677	783	794	824
Zurücknahme der Klage oder des Antrags	1 909	2 775	2 411	3 075	3 365	3 543	3 784
Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	858	1 095	1 067	1 140	1 291	1 355	1 509
Sonstige Erledigungsart ³⁾	1 486	1 877	947	970	1 104	1 165	1 397
Dauer der erledigten Verfahren							
bis 3 Monate	5 537	6 546	5 866	7 133	7 747	7 841	8 214
über 3 bis 6 Monate	2 450	3 599	4 049	4 753	4 987	5 088	5 454
über 6 bis 12 Monate	2 048	3 154	3 023	3 656	4 157	4 863	5 208
über 12 Monate	1 050	1 649	1 395	1 422	1 708	1 778	2 291
LANDGERICHT							
Eingegangene Verfahren	5 766	7 447	5 625	7 369	6 071	5 952	6 124
Erledigte Verfahren	5 417	8 354	5 674	7 217	7 133	6 021	6 320
Unerledigte Verfahren am Jahresende	6 376	8 854	5 078	6 037	4 974	4 776	4 674
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Prozeßkostenhilfeverfahren ¹⁾	44	27	45	51	80	75	71
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	259	299	209	322	335	266	301
Arreste oder einstweilige Verfügungen	179	297	345	353	403	382	403
Gewöhnliche Prozesse über							
Verkehrsunfallrecht	.	.	.	628	715	506	486
Bau-/Architektenrecht	.	.	.	258	305	286	237
Kaufrecht	.	.	.	886	899	507	603
Sonstige Verfahren ²⁾	4 935 ⁴⁾	7 731 ⁴⁾	5 075 ⁴⁾	4 719	4 396	3 999	4 219
Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	2 445	4 257	2 079	2 485	2 511	2 141	2 230
Vergleich	544	629	1 052	1 049	951	820	900
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	649	1 039	1 015	1 655	1 551	1 272	1 336
Beschluß	145	224	294	311	347	327	334
Zurücknahme der Klage oder des Antrags	880	1 164	622	816	808	709	721
Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	109	114	146	316	383	288	277
Sonstige Erledigungsart ³⁾	645	927	466	585	582	464	522
Dauer der erledigten Verfahren							
bis 3 Monate	1 554	2 123	1 658	2 376	2 282	2 100	2 241
über 3 bis 6 Monate	966	1 571	1 181	1 785	1 525	1 228	1 283
über 6 bis 12 Monate	1 296	1 986	1 358	1 750	1 847	1 359	1 360
über 12 Monate	1 601	2 674	1 477	1 306	1 479	1 334	1 436

1) Bis 1980 Armenrechtsverfahren. - 2) Beim **Amtsgericht** u. a. Kindschaftssachen, Entmündigungssachen, Aufgebotsverfahren, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, sonstige gewöhnliche Prozesse. Beim **Landgericht** u. a. Bauland-, Entschädigungs- und Rückerstattungssachen, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, sonstige gewöhnliche Prozesse, Ehesachen bis 1975. Beim **Oberlandesgericht** u. a. Kindschaftssachen, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, Bauland-, Entschädigungs-, Rückerstattungssachen, sonstige gewöhnliche Prozesse. - 3) U. a. Nichtzahlung des Kostenvorschusses, Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb, Verbindung mit einem anderen Verfahren. - 4) Einschließlich aller gewöhnlichen Prozesse; eine Unterteilung der gewöhnlichen Prozesse ist erst seit 1982 möglich.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: **3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte**

noch: **I. Zivilsachen in den Jahren 1970 bis 1985**

Gerichte Gegenstand	1970	1975	1980	1982	1983	1984	1985
------------------------	------	------	------	------	------	------	------

b) Zivilsachen in der Berufungsinstanz

LANDGERICHT							
Eingegangene Verfahren	648	783	1 134	1 263	1 302	1 347	1 568
Erledigte Verfahren	747	860	1 006	1 134	1 045	1 002	1 349
Unerledigte Verfahren am Jahresende	403	721	810	833	1 089	1 434	1 612
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Prozeßkostenhilfverfahren ¹⁾	9	2	1	1	1	—	2
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	3	—	2	1	3	2	4
Arreste oder einstweilige Verfügungen	34	43	32	45	54	45	54
Gewöhnliche Prozesse über							
Wohnungsmietrecht	.	.	.	146	108	157	212
Unterhaltsrecht	.	.	.	6	6	11	13
Verkehrsunfallrecht	.	.	.	179	169	156	206
Bau-/Architektenrecht	.	.	.	37	18	14	26
Kaufrecht	.	.	.	163	130	109	218
Sonstige Verfahren ²⁾	701 ⁴⁾	815 ⁴⁾	971 ⁴⁾	556	556	508	614
Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	461	502	547	598	529	506	681
Vergleich	81	115	185	191	154	153	164
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	10	16	14	11	10	9	14
Beschluß	74	84	65	64	70	77	97
Zurücknahme der Berufung	94	114	167	254	266	240	371
Sonstige Erledigungsart ³⁾	27	29	28	16	16	17	22
Dauer der erledigten Verfahren							
bis 3 Monate	130	142	206	257	242	224	268
über 3 bis 6 Monate	181	117	163	211	184	164	173
über 6 bis 12 Monate	353	251	420	445	308	146	222
über 12 bis 24 Monate	66	304	211	210	307	460	659
über 24 Monate	17	46	6	11	4	8	27
OBERLANDESGERICHT							
Eingegangene Verfahren	649	1 245	1 041	1 156	1 245	1 056	1 150
Erledigte Verfahren	886	1 037	923	968	973	987	967
Unerledigte Verfahren am Jahresende	1 082	1 212	885	1 141	1 413	1 482	1 665
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Prozeßkostenhilfverfahren ¹⁾	4	2	3	2	4	6	6
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	8	8	9	21	29	19	15
Arreste oder einstweilige Verfügungen	20	38	42	49	58	51	39
Gewöhnliche Prozesse über							
Verkehrsunfallrecht	.	.	.	116	132	129	126
Bau-/Architektenrecht	.	.	.	67	66	64	58
Kaufrecht	.	.	.	132	125	122	153
Sonstige Verfahren ²⁾	854 ⁴⁾	989 ⁴⁾	869 ⁴⁾	581	559	596	570
Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	523	631	545	566	547	582	564
Vergleich	125	102	105	99	107	85	84
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	18	18	12	21	14	16	17
Beschluß	41	54	34	32	39	39	37
Zurücknahme der Berufung	141	206	205	227	239	238	240
Sonstige Erledigungsart ³⁾	38	26	22	23	27	27	25
Dauer der erledigten Verfahren							
bis 3 Monate	104	170	174	181	203	151	157
über 3 bis 6 Monate	96	70	119	81	112	98	73
über 6 bis 12 Monate	152	397	355	214	144	84	59
über 12 bis 24 Monate	399	328	218	464	475	575	490
über 24 Monate	135	72	57	28	39	79	188

c) Zivilsachen in der Beschwerdeinstanz

LANDGERICHT							
Eingegangene Beschwerden	519	621	592	860	940	1 008	884
OBERLANDESGERICHT							
Eingegangene Beschwerden	444	558	300	399	398	381	416

1) Bis 1980 Armenrechtsverfahren.- 2) Beim Amtsgericht u. a. Kindschaftssachen, Entmündigungssachen, Aufgebotsverfahren, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, sonstige gewöhnliche Prozesse. Beim Landgericht u. a. Bauland-, Entschädigungs- und Rückerstattungssachen, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, sonstige gewöhnliche Prozesse, Ehesachen bis 1975. Beim Oberlandesgericht u. a. Kindschaftssachen, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, Bauland-, Entschädigungs-, Rückerstattungssachen, sonstige gewöhnliche Prozesse.- 3) U. a. Nichtzahlung des Kostenvorschusses, Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb, Verbindung mit einem anderen Verfahren.- 4) Einschließlich aller gewöhnlichen Prozesse; eine Unterteilung der gewöhnlichen Prozesse ist erst seit 1982 möglich.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: **3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte**
II. Familiensachen in den Jahren 1978^{*)} bis 1985

Gerichte Gegenstand	1978	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Familiensachen vor dem Amtsgericht							
Eingegangene Verfahren	5 580	6 894	7 125	8 352	8 081	7 610	7 661
Erledigte Verfahren	4 136	6 486	6 981	7 480	8 632	8 475	7 738
Unerledigte Verfahren am Jahresende	5 257	6 911	7 034	7 980	7 422	6 598	6 485
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Scheidungsverfahren	1 398	2 327	2 743	3 202	3 054	3 346	3 136
Andere Eheverfahren	17	7	8	23	8	20	11
Andere Familiensachen	2 704	4 130	4 220	4 249	5 568	5 080	4 533
Prozeßkostenhilfverfahren ¹⁾	17	22	10	6	2	29	58
Dauer der erledigten Verfahren							
— ohne Prozeßkostenhilfverfahren —							
bis 3 Monate	1 576	2 001	1 986	2 347	2 449	2 333	2 325
über 3 bis 6 Monate	1 029	1 270	1 266	1 466	1 663	1 573	1 534
über 6 bis 12 Monate	1 211	1 500	1 583	1 722	2 080	2 130	2 002
über 12 bis 24 Monate	303	1 298	1 517	1 331	1 639	1 594	1 399
über 24 Monate	—	395	619	608	799	816	420
Familiensachen vor dem Oberlandesgericht							
a) Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen							
Eingegangene Verfahren	284	313	376	383	499	499	536
Erledigte Verfahren	265	398	327	337	387	478	428
Unerledigte Verfahren am Jahresende	163	288	337	383	495	516	623
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Scheidungsverfahren	90	20	24	32	21	35	21
Andere Eheverfahren	3	2	2	1	—	—	1
Andere Familiensachen	168	376	301	304	366	443	406
Prozeßkostenhilfverfahren ¹⁾	4	—	—	—	—	—	—
Dauer der erledigten Verfahren							
— mit Prozeßkostenhilfverfahren —							
bis 3 Monate	78	74	96	100	96	124	117
über 3 bis 6 Monate	56	63	36	48	50	69	63
über 6 bis 12 Monate	127	122	77	60	33	45	27
über 12 bis 24 Monate	4	132	114	122	184	208	215
über 24 Monate	—	7	4	7	24	32	6
b) Sonstige Beschwerden							
Eingegangene Verfahren	189	216	231	283	331	373	433
Erledigte Verfahren	178	227	226	284	322	377	432
Unerledigte Verfahren am Jahresende	21	15	20	19	28	24	25
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Prozeßkostenhilfverfahren	67	91	89	126	167	193	245
Aussetzung des Scheidungsverfahrens	1	—	1	—	—	—	—
Einstweilige Anordnung	21	26	17	20	15	19	15
Wert des Verfahrensgegenstandes	15	50	51	57	62	71	74
Kostenangelegenheit	29	26	28	36	28	46	40
Sonstige Angelegenheiten	45	34	40	45	50	48	59
Dauer der erledigten Verfahren							
bis 1 Monat	131	162	178	214	253	305	351
über 1 bis 2 Monate	23	38	34	48	45	47	46
über 2 bis 3 Monate	11	10	7	8	13	11	26
über 3 bis 6 Monate	10	17	5	12	6	9	6
über 6 Monate	3	—	2	2	5	5	3

*) Die Familiengerichte bestehen erst seit dem 1.7.1977.- 1) bis 1980 "Armenrechtsverfahren".

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte

III. Strafsachen *) in den Jahren 1973 bis 1985

a) Strafsachen in erster Instanz

Gegenstand	Amtsgerichte					Landgericht				
	1973	1975	1980	1984	1985	1973	1975	1980	1984	1985
Eingegangene Verfahren	14 539	14 784	23 197	25 918	24 335	145	157	126	153	118
Erledigte Verfahren	13 474	14 788	23 026	25 456	25 089	149	177	133	157	195
Unerledigte Verfahren am Jahresende	2 232	8 422	7 856	8 654	7 808	178	150	73	153	58
Dauer d. erled. Verf. bis 3 Mon.	7 023	7 538	14 168	17 860	17 017	24	60	52	31	39
über 3 bis 6 Mon.	4 120	3 988	6 073	4 762	5 337	39	53	38	53	41
über 6 bis 12 Mon.	1 642	1 872	1 989	1 859	1 683	47	35	16	43	55
über 12 Monate	689	1 390	796	975	1 052	39	29	27	30	60

b) Strafsachen in der Berufungsinstanz und Revisions- und Rechtsbeschwerdeinstanz

Gegenstand	Berufungsinstanz					Revisions- und Beschwerdeinstanz				
	Landgericht					Oberlandesgericht				
	1973	1975	1980	1984	1985	1973	1975	1980	1984	1985
Eingegangene Verfahren	649	696	1 110	1 205	1 257	149	160	234	275	268
Erledigte Verfahren	573	726	1 092	1 237	1 173	144	170	237	278	267
Unerledigte Verfahren am Jahresende	370	400	474	365	396	17	9	12	47	48
Dauer d. erled. Verf. bis 3 Mon.	268	344	429	810	732	138	165	226	256	243
über 3 bis 6 Mon.	155	178	352	234	204	5	4	6	10	16
über 6 bis 12 Mon.	121	115	220	145	170	—	1	2	6	4
über 12 Monate	29	89	91	48	67	1	—	3	6	4

c) Strafsachen in der Beschwerdeinstanz

Gegenstand	Landgericht					Oberlandesgericht				
	1973	1975	1980	1984	1985	1973	1975	1980	1984	1985
Eingegangene Beschwerden	1 125	1 248	1 416	1 505	1 373	191	285	349	389	387

*) Die in den Zuständigkeitsbereich des Oberlandesgerichts fallenden erstinstanzlichen Strafsachen werden aufgrund eines Staatsvertrages mit Rheinland-Pfalz von dem Oberlandesgericht Koblenz verhandelt.

4. Geschäftsanteil bei den Notaren 1970 bis 1985

Bezeichnung des Geschäftes	1970	1975	1980	1984	1985
Geschäftsanfall/Fälle insgesamt					
Unterschriftenbeglaubigungen	31 968	37 926	38 356	34 380	34 387
Verfügungen von Todes wegen u. ä.	4 963	5 278	6 215	5 918	5 631
Vermittlungen von Auseinandersetzungen	—	—	22	—	3
Sonstige Beurkundungen	54 448	59 460	60 401	57 099	54 088
Wechsel- und Scheckprozesse	61	97	12	14	34
INSGESAMT	91 440	102 761	105 006	97 411	94 143
Durchschnittliche Zahl der Fälle je Notar					
Unterschriftenbeglaubigungen	960	972	959	860	860
Verfügungen von Todes wegen u. ä.	150	135	155	148	141
Vermittlungen von Auseinandersetzungen	—	—	1	—	—
Sonstige Beurkundungen	1 650	1 525	1 510	1 427	1 352
Wechsel- und Scheckprozesse	2	2	—	—	1
INSGESAMT	2 771	2 634	2 625	2 435	2 354

5. Tätigkeit des Verwaltungsgerichts 1970 bis 1985

Jahr	Anhängige Fälle ¹⁾					Erledigte Fälle ¹⁾			
	insgesamt	davon				insgesamt	davon ²⁾		
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht			durch Urteil, Vergleich oder Sach- beschluß ³⁾	auf andere Weise	
		Anzahl	%	Anzahl	% ⁴⁾				
1970	1 142	517	45,3	625	54,7	630	55,2	—	—
1975	1 860	760	40,9	1 100	59,1	976	52,5	473	503
1980	5 322	1 349	25,3	3 973	74,7	3 304	62,1	2 423	881
1983	8 600	4 003	46,5	4 597	53,5	3 966	46,1	2 028	188
1984	8 297	4 609	55,6	3 688	44,4	4 046	48,8	2 393	166
1985	7 793	4 256	54,6	3 537	45,4	4 344	55,7	2 304	159

1) Die Erhebungsgrundlagen haben sich seit dem 1.1.1983 wesentlich geändert. Die ab 1983 ausgewiesenen Zahlen sind daher nicht mehr uneingeschränkt mit den Zahlen der Vorjahre vergleichbar. - 2) Die Art der Erledigung ist bei Anträgen zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen seit 1983 nicht mehr erfaßt. Die Davon-Zahlen verstehen sich ab 1983 daher ohne Numerus-Clausus-Sachen. - 3) Einschließlich rechtskräftigem Vorbescheid. - 4) in % der anhängigen Fälle.

6. Tätigkeit des Oberverwaltungsgerichts 1970 bis 1985

Jahr	Anhängige Fälle ¹⁾			Von den im laufenden Jahr ¹⁾				Eingänge aus allen übrigen Verfahren
	insgesamt	davon		eingereichten Fällen sind		erledigten Fällen waren		
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen	im laufenden Jahr eingereicht	Berufungen ¹⁾	Beschwerden	Berufungen ¹⁾	Beschwerden	
1970	199	59	140	.	.	155	.	9
1975	217	42	175	109	66	96	67	3
1980	2 269	121	2 148	206	1 942	155	1 734	17
1983	2 461	217	2 244	427	1 817	346	1 792	26
1984	1 928	325	1 603	279	1 324	270	1 326	61
1985	2 475	332	2 143	483	1 660	330	1 654	78

1) Die Erhebungsgrundlagen haben sich seit dem 1.1.1983 wesentlich geändert. Die ab 1983 ausgewiesenen Zahlen sind daher nicht mehr uneingeschränkt mit den Zahlen der Vorjahre vergleichbar.

7. Tätigkeit des Finanzgerichts 1970 bis 1985

Jahr	Anhängige Fälle ¹⁾					Erledigte Fälle ¹⁾			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Urteil ²⁾ oder Beschluß	auf sonstige Art
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ³⁾		
1970	872	672	77,1	200	22,9	249	28,6	249	—
1975	859	478	55,6	381	44,4	286	33,3	283	3
1980	1 278	621	48,6	657	51,4	543	42,5	446	97
1983	1 137	624	54,9	513	45,1	498	43,8	343	155
1984	1 185	639	53,9	546	46,1	494	41,7	324	170
1985	1 202	691	57,5	511	42,5	517	43,0	299	218

1) Die Erhebungsgrundlagen haben sich seit dem 1.1.1983 wesentlich geändert. Die ab 1983 ausgewiesenen Zahlen sind daher nicht mehr mit den Zahlen der Vorjahre vergleichbar.
2) Einschließlich als Urteil wirkender Vorbescheid gem. § 90 Abs. 3 FGO.- 3) In % der anhängigen Fälle.

8. Tätigkeit der Arbeitsgerichte 1970 bis 1985

Tätigkeit	1970	1975	1980	1984	1985
I. URTEILSVERFAHREN					
Unerledigte Klagen zu Beginn des Berichtsjahres	1 206	2 489	1 364	1 871	2 207
Im Berichtsjahr eingereichte Klagen	3 040	4 218	3 866	4 661	4 774
davon: Arbeitnehmer, Gewerkschaften, Betriebsräte	2 566	3 988	3 690	4 545	4 642
Arbeitgeber und ihre Organisationen	474	230	176	116	132
Gesamtzahl der anhängigen Klagen	4 246	6 707	5 230	6 532	6 981
Im Berichtsjahr erledigte Klagen insgesamt	3 223	4 385	3 778	4 325	4 592
Art der Erledigung durch					
Vergleich	1 189	1 470	1 627	2 188	2 169
Streitiges Urteil	292	397	366	309	347
Sonstiges Urteil	490	678	411	459	496
Andere Weise	1 252	1 840	1 374	1 369	1 580
Streitgegenstände insgesamt	4 219	5 781	4 652	5 282	5 686
Art des Streitgegenstandes:					
Arbeitsentgelt	1 773	2 207	1 643	1 851	1 912
Urlaub, Urlaubsentgelt	263	293	196	225	257
Kündigungen	960	2 043	1 706	2 199	2 384
Herausgabe von Arbeitspapieren	255	221	198	170	182
Zeugniserteilung und -berichtigung	29	37	55	80	107
Sonstige Fälle	939	980	854	757	844
Unerledigte Klagen am Ende des Berichtsjahres	1 023	2 322	1 452	2 207	2 389
II. SONSTIGE VERFAHREN					
Arreste u. einstw. Verfüg. während d. Berichtszeit					
Eingegangene Anträge	47	114	89	106	156
Ergangene Entscheidungen	45	99	99	104	153
Eingegangene Mahnverfahren	812	1 202	1 030	750	719
III. BESCHLUSSVERFAHREN					
Unerled. Beschlusssachen zu Beginn des Berichtsjahres	3	91	7	13	22
Im Berichtsjahr eingereichte Anträge	8	72	37	72	53
Im Berichtsjahr erledigte Beschlusssachen	9	100	30	63	57
Unerled. Beschlusssachen am Ende des Berichtsjahres	2	63	14	22	18

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

9. Tätigkeit des Landesarbeitsgerichts 1970 bis 1985

Tätigkeit	1970	1975	1980	1984	1985
Berufungsverfahren					
Unerledigte Berufungen zu Beginn des Berichtsjahres	65	55	161	83	108
Im Berichtsjahr eingereichte Berufungen	138	193	182	150	196
Im Berichtsjahr erledigte Berufungen	146	148	167	135	168
Art der Erledigung durch					
Vergleich	68	67	79	64	82
Streitiges Urteil	30	34	47	31	45
Sonstiges Urteil	3	1	2	—	1
Beschluß	8	23	6	7	13
Andere Weise	37	23	73	33	27
Unerledigte Berufungen am Ende des Berichtsjahres	57	100	176	108	136

10. Tätigkeit des Sozialgerichts 1970 bis 1985

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Entscheidung ²⁾	auf sonstige Art
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ¹⁾		
1970	9 294	5 781	62,2	3 513	37,8	4 008	43,1	739	3 269
1975	6 618	3 636	54,9	2 982	45,1	3 203	48,4	557	2 646
1980	6 766	3 668	54,2	3 098	45,8	2 842	42,0	537	2 305
1982	7 661	3 926	51,2	3 735	48,8	3 434	44,8	838	2 596
1983	8 032	4 227	52,6	3 805	47,4	3 683	45,9	1 077	2 606
1984	8 151	4 349	53,4	3 802	46,6	3 691	45,3	1 016	2 675
1985	7 889	4 460	56,5	3 429	43,5	3 948	50,0	1 143	2 805

1) In % der anhängigen Fälle.- 2) Einschließlich rechtskräftiger Vorbescheide.

11. Tätigkeit des Landessozialgerichts 1970 bis 1985

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Entscheidung ²⁾	auf sonstige Art
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ¹⁾		
1970	971	586	60,4	385	39,6	505	52,0	233	272
1975	669	376	56,2	293	43,8	337	50,4	195	142
1980	640	363	56,7	277	43,3	259	40,5	125	134
1982	834	432	51,8	402	48,2	311	37,3	165	146
1983	956	523	54,7	433	45,3	345	36,1	154	191
1984	1 057	611	57,8	446	42,2	332	31,4	157	175
1985	1 240	725	58,5	515	41,5	425	34,3	202	223

1) In % der anhängigen Fälle.- 2) Einschließlich rechtskräftiger Vorbescheide.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

**12. Erfasste und aufgeklärte Straftaten *)
1970 bis 1985**

Ausgewählte Straftaten	Erfasste Straftaten				Aufgeklärte Straftaten ¹⁾			
	1970	1980	1984	1985	1970	1980	1984	1985
Straftaten gegen das Leben	49	57	52	80	48	54	49	78
darunter								
Mord und Totschlag	46	52	44	76	45	49	43	74
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	902	802	760	690	584	562	509	391
darunter								
Vergewaltigung	135	108	100	96	80	77	74	67
Sexuelle Nötigung	.	64	58	60	.	40	33	32
Sexueller Mißbrauch von Kindern	279	241	264	210	176	174	186	121
Exhibitionistische Handlungen	227	250	236	259	107	126	120	108
Ausnutzung sexueller Neigung	.	76	66	41	.	76	65	39
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer								
Angriff auf Kraftfahrer	220	389	439	415	121	232	249	207
Körperverletzung	983	2 649	3 102	2 826	845	2 411	2 851	2 597
darunter								
Gefährliche und schwere Körperverletzung	501	1 054	1 252	1 146	428	954	1 150	1 041
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	475	1 060	1 279	1 524	410	977	1 178	1 412
Einfacher Diebstahl	12 064	19 675	18 743	17 748	4 408	7 018	8 876	8 444
Schwerer Diebstahl	9 701	15 170	17 742	16 166	2 375	3 491	3 764	3 053
Betrug und Untreue	2 164	2 186	3 870	4 214	2 012	2 140	3 675	3 891
Unterschlagung	528	722	819	790	477	644	655	611
Urkundenfälschung	204	420	676	388	185	414	644	371
Widerstand gegen die Staatsgewalt	87	241	216	225	86	243	214	222
Vortäuschen einer Straftat	.	175	248	259	.	163	236	230
Hehlerei	294	407	348	479	289	410	362	475
Brandstiftung	192	311	366	262	92	170	192	146
Verletzung der Unterhaltspflicht	.	306	318	221	.	303	318	221
Beleidigung	231	705	937	707	144	593	851	580
Sachbeschädigung	.	5 473	6 089	5 159	.	1 381	1 762	1 249
Rauschgiftdelikte	128	1 146	1 213	1 008	124	1 054	1 164	933
Straftaten gegen § 47 des Ausländergesetzes	.	561	797	685	.	556	798	683
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	.	434	316	280	.	414	318	271
STRAFTATEN INSGESAMT	32 372	54 616	60 827	55 619	14 351	24 534	30 732	27 017

*) Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes.- 1) Auch Straftaten aus früheren Jahren.

13. Abgeurteilte und Verurteilte nach Straftatengruppen und

Strafbare Handlung	Paragraph des StGB	Rechts- kräftig Abgeurteilte		Verurteilte	
		insgesamt	dar.: weiblich	insgesamt	dar.: weiblich
Straftaten gegen den Staat und die öffentl. Ordnung	80 - 168	1 507	244	1 211	187
dar.: Widerstand gegen die Staatsgewalt	111 - 121	76	7	57	4
Hausfriedensbruch	123, 124	62	12	48	9
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort vor Feststellung der Unfallbeteiligung					
in Trunkenheit	142 Abs. 1	300	23	290	21
ohne Trunkenheit	142 Abs. 1	811	146	633	110
Vortäuschen einer Straftat	145 d	59	7	49	6
Falsche uneidliche Aussage und Meineid	153 - 163	91	26	57	19
Falsche Verdächtigung	164	48	14	31	10
Straftaten gegen die Person	169 - 241 a	1 939	187	1 370	130
dar.: Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	216	14	131	10
Sexueller Mißbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	46	—	37	—
Vergewaltigung	177 Abs. 1	45	—	33	—
Sexuelle Nötigung	178 Abs. 1	23	—	20	—
Exhibitionistische Handlungen	183	19	—	17	—
Beleidigung	185	113	20	86	14
Mord	211	10	—	10	—
Totschlag	212, 213	11	1	10	1
Fahrlässige Tötung im Straßenverkehr					
in Trunkenheit	222	23	1	21	1
ohne Trunkenheit	222	45	7	14	3
Körperverletzung — außer im Straßenverkehr —	223 - 233	685	42	481	30
Fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr					
in Trunkenheit	230	238	12	231	12
ohne Trunkenheit	230	288	63	178	40
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	234 - 241 a	98	4	49	2
Straftaten gegen das Vermögen	242 - 330 d	9 847	1 366	8 799	1 147
dar.: Einfacher Diebstahl	242	2 206	627	1 878	541
Einbruchdiebstahl u. sonstiger schwerer Diebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1-6	736	35	660	27
Diebstahl mit Waffen	244 Abs. 1 Nr. 1 u. 2	17	—	16	—
Unterschlagung	246	201	49	151	36
Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeuges	248 b	16	1	12	1
Raub und Erpressung	249 - 256	178	14	143	9
Begünstigung und Hehlerei	257 - 262	193	36	134	20
Betrug und Untreue	263 - 266	1 042	248	745	178
Urkundenfälschung	267	286	67	247	60
Sachbeschädigung	303 - 305	126	2	85	1
Vorsätzliche Brandstiftung	306 - 308	25	1	23	—
Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	315 b	36	2	24	—
Trunkenheit am Steuer					
mit Verkehrsunfall	315 c Abs. 1 Nr. 1 a	936	65	927	64
ohne Verkehrsunfall	315 c Abs. 1 Nr. 1 a	119	7	114	7
Trunkenheit im Verkehr					
mit Verkehrsunfall	316	242	9	236	9
ohne Verkehrsunfall	316	3 233	180	3 196	179
Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall	323 a	32	4	32	4
Vollrausch ohne Verkehrsunfall	323 a	59	—	57	—
Straftaten im Amte	331 - 358	2	—	—	—
Straftaten nach dem StGB insgesamt	—	13 295	1 797	11 380	1 464
Straftaten nach dem StVG insgesamt	—	697	78	610	63
dar.: Führen eines Kraftfahrzeuges ohne Erlaubnis oder trotz Verbots (§ 21 Abs. 1 Nr. 1 StVG)					
mit Verkehrsunfall	—	46	3	44	3
ohne Verkehrsunfall	—	540	39	485	31
Führenlassen eines Kraftfahrzeuges ohne Erlaubnis oder trotz Verbots (§ 21 Abs. 1 Nr. 2 StVG)	—	101	35	73	28
Straftaten nach anderen Bundes- u. Landesgesetzen	—	1 219	176	1 076	154
dar.: Betäubungsmittelgesetz insgesamt	—	266	33	223	29
Ausländergesetz	—	160	8	156	7
Waffengesetz	—	62	2	47	2
Abgabeordnung (Steuer- u. Zollzuwider- handlungen)	—	329	70	313	66
STRAFTATEN INSGESAMT	—	15 211	2 051	13 066	1 681
dagegen 1984	—	16 307	2 315	13 900	1 907

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

ausgewählten strafbaren Handlungen im Jahre 1985

von den Verurteilten waren									
Erwachsene (21 Jahre und älter)		Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) abgeurteilt nach				Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)		Vor- be- strafte	Aus- länder und Staaten- lose
		allgemeinem Strafrecht		Jugend- strafrecht					
zus.	dar.: weibl.	zus.	dar.: weibl.	zus.	dar.: weibl.	zus.	dar.: weibl.		
975	151	13	3	175	27	48	6	463	83
46	2	—	—	8	2	3	—	39	2
42	8	—	—	4	1	2	—	26	6
239	20	4	—	41	1	6	—	102	18
503	90	8	2	99	17	23	1	196	48
35	4	—	—	8	1	6	1	26	2
47	12	1	1	6	4	3	2	31	3
27	8	—	—	2	—	2	2	18	3
1 031	103	20	4	213	14	106	9	612	90
131	10	—	—	—	—	—	—	77	9
30	—	—	—	2	—	5	—	22	4
27	—	—	—	6	—	—	—	22	3
15	—	—	—	2	—	3	—	10	—
13	—	—	—	2	—	2	—	7	2
78	13	1	—	3	—	4	1	37	5
6	—	—	—	2	—	2	—	8	—
9	1	1	—	—	—	—	—	6	4
16	1	—	—	5	—	—	—	7	1
7	1	—	—	5	2	2	—	5	1
291	17	2	1	109	4	79	8	256	39
192	11	3	—	34	1	2	—	73	8
136	34	13	3	25	3	4	—	35	6
33	1	—	—	13	1	3	—	29	7
7 106	958	49	10	921	88	723	91	3 855	638
1 158	419	6	2	314	47	400	73	881	195
384	15	1	—	140	5	135	7	452	34
8	—	—	—	6	—	2	—	11	2
124	31	1	1	12	4	14	—	72	6
9	1	—	—	—	—	3	—	6	—
82	3	—	—	33	5	28	1	96	11
79	11	—	—	26	4	29	5	54	8
679	164	8	3	29	9	29	2	424	38
192	49	2	2	34	7	19	2	143	29
52	1	1	—	11	—	21	—	55	1
14	—	—	—	7	—	2	—	12	2
14	—	—	—	6	—	4	—	11	3
824	62	4	—	89	2	10	—	272	49
99	7	1	—	12	—	2	—	34	13
208	8	5	1	18	—	5	—	86	8
2 995	173	19	1	170	5	12	—	1 129	229
29	4	—	—	3	—	—	—	19	—
55	—	—	—	1	—	1	—	36	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9 112	1 212	82	17	1 309	129	877	106	4 930	811
478	57	3	—	72	4	57	2	390	51
30	3	—	—	8	—	6	—	27	7
374	28	3	—	58	2	50	1	336	36
66	25	—	—	6	2	1	1	22	6
951	135	11	3	89	12	25	4	436	235
142	15	1	—	68	11	12	3	135	25
149	6	6	—	1	1	—	—	23	156
40	2	—	—	3	—	4	—	32	2
310	64	3	2	—	—	—	—	93	33
10 541	1 404	96	20	1 470	145	959	112	5 756	1 097
10 999	1 547	115	19	1 647	171	1 139	170	5 976	1 177

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

14. Rechtskräftig abgeurteilte und verurteilte Personen 1970 bis 1985

Jahr	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Von den Verurteilten waren						Abgeurteilte mit anderer Entscheidung	darunter Personen, bei denen		
			Jugendliche		Heranwachsende ¹⁾		Erwachsene			auf Freispruch erkannt wurde	auf eine Maßregel ²⁾ erkannt wurde	das Verfahren eingestellt wurde
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
männlich												
1970	7 972	6 906	665	9,6	1 022	14,8	5 219	75,6	1 066	430	2	621
1975	11 045	9 248	918	9,9	1 214	13,1	7 116	77,0	1 797	589	5	1 194
1980	12 232	10 532	1 035	9,8	1 571	14,9	7 926	75,3	1 700	453	9	1 235
1984	13 992	11 993	969	8,1	1 572	13,1	9 452	78,8	1 996	541	—	1 450
1985	13 160	11 385	847	7,4	1 401	12,3	9 137	80,3	1 775	469	2	1 296
weiblich												
1970	1 063	904	51	5,6	99	11,0	754	83,4	159	5	—	105
1975	1 364	1 087	111	10,2	115	10,5	861	79,2	277	91	—	186
1980	1 575	1 256	107	8,5	145	11,5	1 004	80,0	319	106	—	213
1984	2 315	1 907	170	8,9	190	10,0	1 547	81,1	408	137	—	269
1985	2 051	1 681	112	6,7	165	9,8	1 404	83,5	370	110	—	259
INSGESAMT												
1970	9 035	7 810	716	9,2	1 121	14,3	5 973	76,5	1 225	481	2	726
1975	12 409	10 335	1 029	9,9	1 329	12,9	7 977	77,2	2 074	680	5	1 380
1980	13 807	11 788	1 142	9,7	1 716	14,6	8 930	75,7	2 019	559	9	1 448
1984	16 307	13 900	1 139	8,2	1 762	12,7	10 999	79,1	2 407	678	—	1 719
1985	15 211	13 066	959	7,3	1 566	12,0	10 541	80,7	2 145	579	2	1 555

1) Nach allgemeinem und Jugendstrafrecht Verurteilte. - 2) Neben Freispruch, Einstellung und im selbständigen Verfahren.

15. Verurteilte Personen nach Alter und Geschlecht 1970 bis 1985

Jahr	Verurteilte insges.	davon										
		Jugendliche				Heranwachsende ¹⁾ im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	Erwachsene					
		insgesamt	davon im Alter von ... Jahren		insgesamt		davon im Alter von ... Jahren					60 und mehr
			14	16			21	25	30	40	50	
männlich												
1970	6 906	665	231	434	1 022	5 219	975	1 241	1 742	816	304	141
1975	9 248	918	392	526	1 214	7 116	1 596	1 398	2 322	1 197	422	181
1980	10 532	1 035	393	642	1 571	7 926	1 877	1 668	2 175	1 482	542	182
1984	11 993	969	333	636	1 572	9 452	2 182	1 937	2 505	1 842	727	259
1985	11 385	847	296	551	1 401	9 137	1 893	1 949	2 504	1 833	722	236
weiblich												
1970	904	51	28	23	99	754	117	149	267	147	51	23
1975	1 087	111	52	59	115	861	143	153	271	166	85	43
1980	1 256	107	50	57	145	1 004	155	174	279	224	117	55
1984	1 907	170	86	84	190	1 547	245	276	442	355	146	83
1985	1 681	112	46	66	165	1 404	237	232	440	303	122	70
INSGESAMT												
1970	7 810	716	259	457	1 121	5 973	1 092	1 390	2 009	963	355	164
1975	10 335	1 029	444	585	1 329	7 977	1 739	1 551	2 593	1 363	507	224
1980	11 788	1 142	443	699	1 716	8 930	2 032	1 842	2 454	1 706	659	237
1984	13 900	1 139	419	720	1 762	10 999	2 427	2 213	2 947	2 197	873	342
1985	13 066	959	342	617	1 566	10 541	2 130	2 181	2 944	2 136	844	306

1) Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, die entweder nach dem allgemeinen oder nach dem Jugendstrafrecht verurteilt wurden.

16. Belegungsfähigkeit und Belegung der Justizvollzugsanstalten 1970 bis 1985

Merkmal	1970	1975	1980	1984	1985
Belegungsfähigkeit am Anfang des Jahres	952	706	832	832	832
Belegung am Anfang des Jahres	740	850	867	916	872
Zugänge	2 351	3 455	4 598	6 089	5 852
darunter Strafantritt	960	1 133	849	985	943
Abgänge	2 461	3 478	4 642	6 133	5 927
darunter Ende der Strafe	789	792	432	585	571
Belegung am Ende des Jahres	630	827	823	872	797
davon nach der Vollzugsart					
Untersuchungshaft ¹⁾²⁾	201	252	248	271	226
Freiheitsstrafe	336	391	402	436	434
Jugendstrafe ³⁾	84	170	159	151	124
Sicherungsverwahrung	—	—	—	—	—
sonstige Freiheitsentziehung	9	14	14	14	13

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. - 2) Auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft. - 3) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

**17. Strafgefangene nach Vollzugsarten und Altersgruppen
1970 bis 1986
(Stand jeweils 31. März)**

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	davon im Alter von							
		14	18	21	25	30	40	50	60 und mehr
		bis unter							
		18	21	25	30	40	50	60	
Jahre									
Freiheitsstrafe¹⁾²⁾									
1970	469	—	—	59	118	186	84	12	10
1975	379	—	10	78	91	130	52	13	5
1980	512	—	3	110	152	151	76	18	2
1985	621	—	3	85	185	213	109	21	5
1986	604	—	2	63	195	209	113	20	2
Jugendstrafe³⁾									
1970	78	13	40	25	—	—	—	—	—
1975	152	30	74	48	—	—	—	—	—
1980	202	27	99	73	3	—	—	—	—
1985	201	19	97	83	2	—	—	—	—
1986	199	19	82	95	3	—	—	—	—
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT									
1970	547	13	40	84	118	186	84	12	10
1975	531	30	84	126	91	130	52	13	5
1980	714	27	102	183	155	151	76	18	2
1985	822	19	100	168	187	213	109	21	5
1986	803	19	84	158	198	209	113	20	2

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.- 2) Auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft.- 3) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

**18. Strafgefangene nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer
1970 bis 1986
(Stand jeweils 31. März)**

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	davon nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer								lebens- länglich	unbe- stimmt
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis einschl. 9 Monate	mehr als							
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre			
				bis einschließlich							
1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre							
Freiheitsstrafe¹⁾²⁾											
1970	469	99	29	40	116	144	23	4	9	5	
1975	379	66	59	45	70	80	26	6	9	18	
1980	512	43	74	68	126	139	39	6	15	2	
1985	621	136	72	57	128	141	61	6	20	—	
1986	604	97	55	75	133	155	54	13	22	—	
Jugendstrafe³⁾											
1970	78	2	2	17	16	10	6	—	—	25	
1975	152	—	16	20	38	26	5	—	—	47	
1980	202	1	19	29	68	57	8	—	—	20	
1985	201	6	16	23	66	59	11	—	—	20	
1986	199	15	16	26	64	50	13	—	—	15	
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT											
1970	547	101	31	57	132	154	29	4	9	30	
1975	531	66	75	65	108	106	31	6	9	65	
1980	714	44	93	97	194	196	47	6	15	22	
1985	822	142	88	80	194	200	72	6	20	20	
1986	803	112	71	101	197	205	67	13	22	15	

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.- 2) Auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft.- 3) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

19. Strafgefangene nach Art und Häufigkeit der Vorstrafen sowie nach Wiedereinlieferungsabständen

— Stichtag: 31. März 1986 —

Art und Häufigkeit der Vorstrafen Wiedereinlieferungs- abstand	Vollzug von Freiheitsstrafen								Jugendstrafvollzug			Straf- gefan- gene insges.		
	ins- gesamt	davon im Alter von						ins- gesamt	davon					
		18 bis unter 21 Jahren		21 bis unter 25 Jahren		25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 40 Jahren		40 Jahren und dar- über	ins- gesamt	best. Dauer		un- best. Dauer	Frei- heits- strafe § 114 JGG
		ins- gesamt	darunter aus dem Jugend- straf- vollzug ausgen.	ins- gesamt	darunter aus dem Jugend- straf- vollzug ausgen.									
Nicht vorbestraft	92	2	2	17	4	32	24	17	99	88	11	—	191	
Vorstrafen insgesamt	512	—	—	46	15	163	185	118	100	95	4	1	612	
davon:														
Geldstrafe	89	—	—	9	5	41	28	11	23	21	1	1	112	
Jugendstrafe	53	—	—	25	8	20	8	—	51	51	—	—	104	
Freiheitsstrafe ¹⁾	43	—	—	—	—	8	20	15	—	—	—	—	43	
Jugendstrafe und Geldstrafe	29	—	—	8	2	18	3	—	11	11	—	—	40	
Freiheitsstrafe ¹⁾ und Geldstrafe	117	—	—	—	—	20	44	53	2	2	—	—	119	
Freiheitsstrafe ¹⁾ und Jugendstrafe (ggf. auch Geldstrafe)	147	—	—	2	—	45	68	32	—	—	—	—	147	
sonst. Strafverbindungen und freiheitsentziehende Maßregeln	34	—	—	2	—	11	14	7	13	10	3	—	47	
Häufigkeit der Vor- strafen														
1 mal	95	—	—	20	8	42	23	10	59	58	—	1	154	
2 mal	95	—	—	15	5	41	27	12	25	24	1	—	120	
3 mal	66	—	—	6	2	31	25	4	13	10	3	—	79	
4 mal	53	—	—	1	—	19	23	10	1	1	—	—	54	
5 — 10 mal	153	—	—	4	—	29	77	43	2	2	—	—	155	
11 — 20 mal	40	—	—	—	—	1	10	29	—	—	—	—	40	
21 mal und öfter	10	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	10	
INSGESAMT	512	—	—	46	15	163	185	118	100	95	4	1	612	
darunter mit Freiheits- strafe ¹⁾ , Jugendstrafe	388	—	—	35	10	111	143	99	64	64	—	—	452	
Wieder eingewiesen														
im 1. Halbjahr nach der Entlassung	54	—	—	7	3	17	21	9	16	16	—	—	70	
im 2. Halbjahr nach der Entlassung	44	—	—	6	—	16	12	10	14	14	—	—	58	
im 2. Jahr nach der Entlassung	88	—	—	9	3	27	35	17	24	24	—	—	112	
im 3. bis 5. Jahr nach der Entlassung	121	—	—	13	4	38	39	31	10	10	—	—	131	
im 6. Jahr nach der Entlassung und später	81	—	—	—	—	13	36	32	—	—	—	—	81	
INSGESAMT	388	—	—	35	10	111	143	99	64	64	—	—	452	

1) Auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft.

20. Strafgefangene nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen — Stichtag 31. März 1986 —

Strafbare Handlung	§ StGB	Freiheitsstrafe ¹⁾				Jugendstrafe ²⁾				Strafgefangene	
		zus.	davon im Alter von			zus.	davon im Alter von			insgesamt	dar. in JVA des geschl. Vollzugs
			18 bis unter 21 Jahren	21 bis unter 25 Jahren	25 Jahren und älter		14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und älter		
Straftaten ohne Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB insgesamt	—	495	2	53	440	176	19	78	79	671	652
darunter:											
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 c	46	—	1	45	4	1	2	1	50	48
darunter:											
Sexueller Mißbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	10	—	1	9	—	—	—	—	10	9
Vergewaltigung	177 Abs. 1	24	—	—	24	2	1	—	1	26	25
Straftaten gegen das Leben	211 - 222	64	—	4	60	8	—	—	8	72	71
darunter:											
Vollendeter Mord	211	27	—	1	26	7	—	—	7	34	33
Totschlag	212, 213	31	—	3	28	—	—	—	—	31	31
Körperverletzung	223 - 233	28	—	4	24	15	—	9	6	43	42
darunter:											
Gefährliche Körperverletzung	223 a	21	—	4	17	15	—	9	6	36	36
Diebstahl und Unterschlagung	242 - 248 c	175	2	26	147	105	17	48	40	280	274
darunter:											
Einfacher Diebstahl	242	89	—	16	73	57	8	26	23	146	145
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	68	2	9	57	46	9	21	16	114	110
Raub und Erpressung	249 - 256	82	—	13	69	31	1	13	17	113	108
Betrug und Untreue	263 - 266	44	—	—	44	5	—	2	3	49	46
Urkundenfälschung	267	18	—	1	17	2	—	—	2	20	20
Gemeingefährliche Straftaten	306 - 315 a, 316 a - 323 c	15	—	2	13	2	—	2	—	17	17
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen insges. (ohne StVG)	—	35	—	7	28	16	—	4	12	51	50
darunter:											
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz insg.	—	33	—	7	26	16	—	4	12	49	48
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB und StVG insgesamt	—	74	—	3	71	7	—	—	7	81	59
darunter:											
Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit insgesamt	—	57	—	3	54	4	—	—	4	61	40
Straftaten (Eingewiesene) insgesamt	—	604	2	63	539	199	19	82	98	803	761

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilen, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.- 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

**21. Unterstellungen unter Bewährungshilfe und Bewährungshelfer 1970 bis 1985
(Stand 31. Dezember)**

Jahr	Unterstellungen		davon von								Bewäh- rungs- helfer insgesamt
	insgesamt	darunter weiblich	Jugendlichen		Heranwachsenden verurteilt nach				Erwachsenen		
					Jugend-		allgemeinem				
			Strafrecht								
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
1970	697	17	191	27,4	334	47,9	7	1,0	165	23,7	9
1975	1 466	64	395	26,9	656	44,8	12	0,8	403	27,5	17
1980	2 271	141	393	17,3	853	37,6	25	1,1	1 000	44,0	24
1984	2 717	186	432	15,9	1 056	38,9	24	0,9	1 205	44,3	35
1985	2 675	189	384	14,3	1 037	38,8	18	0,7	1 236	46,2	36

**22. Unterstellungen unter Bewährungshilfe nach Unterstellungsgründen
in den Jahren 1970 bis 1985
(Stand 31. Dezember)**

Jahr	Unterstellungen nach Jugendstrafrecht						Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht				
	insgesamt	darunter auf Grund					insgesamt	darunter auf Grund			
		Aussetzung der			Aussetzung des Restes einer			Strafaussetzung		Aussetzung eines Strafrestes	
		Verhäng. der Jugendstr. § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung nach		bestimmten	unbest.		nach § 56 StGB bzw. § 23 StGB a.F.		nach § 57 StGB bzw. § 26 StGB a.F.	
	§ 21 Abs. 1	§ 21 Abs. 2	nach § 88	nach § 89	Abs. 1	Abs. 2	Abs. 1	Abs. 2			
1970	525	43	300		131	51	172	83		84	
1975	1 051	32	684	49	202	80	415	142	7	260	1
1980	1 246	67	708	81	341	47	1 025	206	70	722	13
1984	1 488	46	837	152	418	25	1 229	348	100	758	11
1985	1 421	31	779	179	408	16	1 254	375	97	747	22

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

23. Beendete Bewährungsaufsichten nach Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftatengruppen 1970 bis 1985

Jahr Straftatengruppen	Paragrafen nach dem StGB	Be- endete Unter- stel- lungen insges.	davon abgeschlossen durch							
			Bewährung ¹⁾ (einschl. Aufhebung der Unterstellung)					Widerruf (einschl. Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG)		
			zu- sammen	davon im Alter von...bis unter...Jahren im Zeitpunkt der Unterstellung			zu- sammen	davon im Alter von...bis unter...Jahren im Zeitpunkt der Unterstellung		
				14 - 21	21 - 40	40u. mehr		14 - 21	21 - 40	40u. mehr
1970										
Straftaten insgesamt	—	236	116	26	86	4	120	54	64	2
darunter										
wider die Sittlichkeit	173 - 184b	24	16	1	12	3	8	2	6	—
Diebstahl und Unter- schlagung	242 - 248c	158	65	22	42	1	93	50	43	—
Raub und Erpressung	249 - 256, 316a	16	11	2	9	—	5	1	4	—
1975										
Straftaten insgesamt	—	387	213	24	177	12	174	77	90	7
darunter										
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184c	30	23	1	19	3	7	4	3	—
Gefährliche Körper- verletzung	223a	20	14	2	12	—	6	1	5	—
Diebstahl	242	56	21	2	18	1	35	17	18	—
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1, Nr. 1	138	64	13	49	2	74	39	34	1
Raub und Erpressung	249 - 256, 316a	32	23	3	19	1	9	5	4	—
1980										
Straftaten insgesamt	—	535	293	128	133	32	242	135	101	6
darunter										
Verletzung der Unterhalts- pflicht	170b	32	24	—	14	10	8	—	5	3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184c	36	29	8	15	6	7	3	4	—
Körperverletzung	223 - 233	35	23	14	6	3	12	6	6	—
Diebstahl und Unter- schlagung	242 - 248c	243	114	65	45	4	129	95	33	1
Raub und Erpressung	249 - 256	56	32	12	18	2	24	11	13	—
Straftaten nach dem Betäubungsmittel- gesetz insgesamt	—	38	17	10	7	—	21	4	17	—
1984										
Straftaten insgesamt	—	691	455	187	235	33	236	82	146	8
darunter										
Verletzung der Unterhalts- pflicht	170b	23	13	—	7	6	10	—	9	—
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184c	33	23	6	12	5	10	2	7	1
Körperverletzung	223 - 233	59	38	19	18	1	21	8	11	2
Diebstahl und Unter- schlagung	242 - 248c	264	168	89	77	2	96	45	48	3
Raub und Erpressung	249 - 256	66	37	18	19	—	29	11	18	—
Betrug und Untreue	263 - 266	29	17	1	10	6	12	1	10	1
Straftaten nach dem Betäubungsmittel- gesetz insgesamt	—	78	51	23	28	—	27	7	20	—
Straftaten im Straßen- verkehr insgesamt	—	66	52	16	33	3	14	2	12	—
1985										
Straftaten insgesamt	—	757	504	189	284	31	253	105	137	11
darunter										
Verletzung der Unterhalts- pflicht	170b	25	24	1	16	7	1	—	—	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184c	32	19	8	9	2	13	4	9	—
Körperverletzung	223 - 233	53	40	25	13	2	13	7	6	—
Diebstahl und Unter- schlagung	242 - 248c	286	178	69	106	3	108	63	40	5
Raub und Erpressung	249 - 256	82	53	29	22	2	29	11	17	1
Betrug und Untreue	263 - 266	32	19	7	9	3	13	4	9	—
Urkundenfälschung	267 - 282	28	14	6	8	—	14	2	13	1
Straftaten nach dem Betäubungsmittel- gesetz insgesamt	—	75	50	19	31	—	25	7	18	—
Straftaten im Straßen- verkehr insgesamt	—	83	61	14	43	4	22	5	15	2

1) Straferlaß, Erlaß der Jugendstrafe, Erledigung des Berufsverbots, Tilgung des Schuldspruchs nach § 30 Abs. 2 JGG.